

Kulturnotizen

NEUBURG

„Somebody's Hero“ von C. B. Green ist Werbesong

Für seine gerade anlaufende TV-Werbekampagne hat der Erlebnisgeschenkeanbieter Mydays die aktuelle Single „Somebody's Hero“ des Neuburger Singer/Songwriter C. B. Green ausgewählt. Das Mydays-Marketing-Team hatte den Song durch Zufall auf Facebook entdeckt. Inzwischen wurden mehrere Versionen des Titels produziert, um verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Das Lied ist auf dem Album „Change“ erschienen. (nr)

NEUBURG/BURGHEIM

Theaterfahrt ins Stadttheater Ingolstadt

Die drittletzte Aufführung im Stadttheater Ingolstadt für Abonnenten des Wochenend-Abos findet am Samstag, 8. April, um 19.30 Uhr statt. Aufgeführt wird „Früchte des Zorns“ von John Steinbeck, der für seinen Roman über die große amerikanische Depression um 1930 im Jahr 1940 mit dem Pulitzerpreis und 1962 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Weil um 19 Uhr eine Einführung in das Stück erfolgt, fährt der Theaterbus früher ab, und zwar in Asbach-Bäumenheim, Raiffeisenbank, um 17.05 Uhr, in Donauwörth, Parkplatz Schwabenhalle, um 17.15 Uhr, in Rain, Bushaltestelle Dr. Tröger, um 17.40 Uhr, in Burgheim, Marktplatz, um 17.50 Uhr, Straß, Kirche, um 17.55 Uhr, und in Neuburg, Hofgarten, um 18.10 Uhr. (ma)

BERGHEIM

Es gibt Karten für „Dreistes Stück im Greisenglück“

Die Theatergruppe Bergheim führt am 12., 13., 19. und 20. Mai jeweils um 20 Uhr sowie am 21. Mai um 17 Uhr den Schwank „Dreistes Stück im Greisenglück“ auf. Der Dreiakter stammt aus der Feder von Bernd Gombold. Die Aufführungen sind in der Dorfhalle. Dafür hat der Kartenvorverkauf begonnen. Er findet, wie schon in den Vorjahren, bei Monika Böhm in der Dorfstraße 11 statt, Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr oder telefonisch unter 08431/6079776. (sh)

In eigener Sache

Bitte immer an den Fotografen denken

Uns erreichen täglich Fotos von Vereinen, Organisationen oder Institutionen. Aus urheberrechtlichen Gründen müssen immer die Namen der Fotografen vermerkt sein. Daher schreiben Sie bitte immer dazu, wenn Sie Bilder an die Redaktion senden, wer diese gemacht hat. Vielen Dank.

Ihre Redaktion



Die Theatergruppe Rampenfieber spielt „Liebe, Zoff und Nachtigall“

Konkurrenz, Zwist, Eifersucht – der Kampf zwischen verfeindeten Parteien ist so alt wie die Welt und macht auch vor dem aktuellen Schultheater nicht Halt. Fasziniert von der bekanntesten Liebesgeschichte der Weltliteratur haben sich 14 Schauspieler der Theatergruppe Rampenfieber unter der Regie von Gundolf Hunner diesem brisanten Thema gewidmet. Entstanden ist eine mal ernsthafte, mal komödiantische Szenecollage, in der sich Szenen des klassischen Shakespeare-Stoffes mit Szenen aus dem Proben- und Schulalltag verweben. Zickenterror, verbotene Liebe, Kampf der Häuser – all das und noch viel mehr ist in diesem tur-

bulenten Stück der Theatergruppe enthalten. Drei Regisseure, die sich nicht grün sind, zwei konkurrierende Theatergruppen, die „Romeo und Julia“ aufführen wollen, zwei verfeindete Familien Capulet und Montague – und dazwischen das berühmteste Liebespaar der Theatergeschichte. Was wird siegen: Liebe oder Zoff? Wird die Nachtigall am Ende singen oder wird das blanke Chaos regieren? Die Aufführungen des Stücks „Liebe, Zoff und Nachtigall“ finden am Freitag, 12., Samstag, 13., Freitag, 19., und Samstag, 20. Mai, jeweils um 20 Uhr im Neuburger Stadttheater statt. Karten gibt es ab sofort im Bücherturm. Foto: Mirsi Balic

Musikalische Zwischenbilanz

Veröffentlichung Die neue Jazz-CD des Ingolstädter Gitarristen Rudi Trögl zeugt von souveräner Gelassenheit. Was Interessierte von dem Album erwarten dürfen

VON TOBIAS BÖCKER

Ingolstadt Keine Hexerei, sondern sanfter Zauber! Der 58-jährige Ingolstädter Gitarrist Rudi Trögl setzt mit seiner neuen CD, dem vierten Tonträger seit 1985, auf souveräne Gelassenheit. Der Tonträger mit dem Titel „Times of Growing“ reflektiert 35 Jahre persönliche musikalische Geschichte. Die ist auf einem weiten Weg zu großer musikalischer Selbstständigkeit gereift.

Wie so viele kam Trögl vom klassischen Spiel am musischen Gymnasium. Und wie so viele nahm er teil am Hype der 70er um den Blues-rockenden Wundergitarristen Rory Gallagher. Schon 1973 gründete er, noch als Schüler am Gabrieli Gymnasium in Eichstätt, die Bluesrockformation „Back to the roots“. Schon damals wusste sich Trögl dem Unverfälschten verpflichtet. 1981/82 gab es sanftere Töne auf ersten Plattenaufnahmen mit der Münchner Chansonsängerin Claude Akire.

Trögl orientierte sich zunehmend am Jazz und nahm sich die beiden großen Gitarristen Joe Pass und Pat Metheny zum Vorbild. Deren Einflüsse sind nebst einigem Anteil aus

dem Erbe Atilla Zollers bis heute deutlich auszumachen.

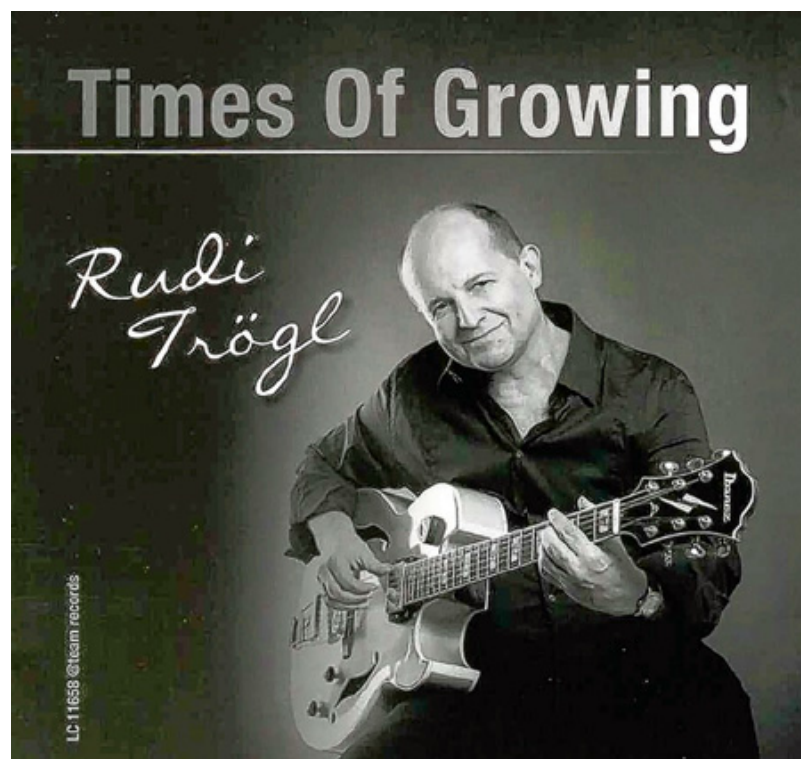
1996 erhielt Trögl den Jazz-Förderpreis der Stadt Ingolstadt, seit 2002 ist er in leitender und lehrender

der Tätigkeit an der Musikschule Eichstätt aktiv. Hervorzuheben ist seine Offenheit für musikalische Möglichkeiten jenseits des Blickfelds. 2006 setzte er auf der DVD

„Horizonte“ gemeinsam mit dem bildenden Künstler Werner Kapfer Musik und Malerei in einen bemerkenswert dichten Dialog.

Die aktuelle CD „Times of Growing“ beinhaltet 14 Stücke, darunter drei Jazzstandards und elf Eigenkompositionen, allesamt nur von Trögl eingespielt, zum Teil mit sich selbst im Duo. Die Technik macht's möglich. Aufgenommen und produziert wurde die CD wie schon die Musik zu „Horizonte“ im a-Team Studio von Klaus Baumgartner in Neuburg.

„Ma première guitarre“, ein Stück des französischen Chansonniers, Jazzgitarristen und Komponisten Sasha Distel, der Jazzklassiker „My Foolish Heart“ und der 1965er Musicalhit „On A Clear Day“ geben nach dem eigenen „Bop in D“ den Vorspann. Rudi Trögls eigene Kompositionen leben von einer optimistischen, im besten Sinn des Wortes freundlichen Schwerelosigkeit. Sie geben mit offenem Visier viel von der einnehmenden Persönlichkeit des Musikers preis und laden in melodioser Anmut zur Sammlung ein. Da ist es geraten, keine Sekunde, keinen Ton zu versäumen.



So sieht das Cover der CD aus.

Foto: Tobias Böcker

Besinnliches Konzert in der Passionszeit

Kirche Chöre aus Ehekirchen, Hollenbach und Ambach bringen beeindruckende Werke dar

VON DORIS BEDNARZ

Ehekirchen Mit einem beeindruckenden Konzert in der Passionszeit bereiteten Chöre aus Ehekirchen, Hollenbach und Ambach den Zuhörern eine besinnliche, nachdenkliche Stunde. Das Passionssingen in der Pfarrkirche Sankt Stephanus nahmen die Besucher zur Vorbereitung auf das Osterfest gerne an. Pfarrer Thomas Brom wünschte den Gästen, „zur Besinnung zu kommen, mit den Liedern, die mit viel Liebe ausgewählt wurden“.

Auf dem Programm standen bewegende Stücke zur Passionszeit. Der Kirchenchor Hollenbach eröffnete die musikalischen Darbietungen mit „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, die Karina Hermann am Klavier musikalisch umrahmte. Lisa Meitinger begleitete den Frauenchor Ehekirchen (Leitung Bettina



Die Ambacher Sängerinnen Monika Mayr (links) und Maria Kranz sangen das Lied „Die Rose“. Foto: Doris Bednarz

Raudensky) bei „Ich steh an der Klagemauer“ mit der Querflöte. Unter der Leitung von Christine Brandner sorgte der Quirinus-Chor Hollenbach mit dem gefühlvollen „In die Angst unseres Lebens“ für ganz besonders klangintensive Momente.

Es folgte die bekannte Ballade „Die Rose“, die von den Ambacher Interpretinnen Monika Mayr und Maria Kranz gefühlvoll gesungen wurde. Organist Christian Zimmerer ergänzte das gut ausgewählte Arrangement mit Stücken an der Orgel und dem „Aria“ aus den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach am Klavier. Das Publikum lauschte genussvoll den bestens harmonisierenden Musikantinnen des Frauenchors Ehekirchen, der einfühlsam „Ich soll sitzen zu Gericht“ sang.

Ein weiteres musikalisches Erleb-

nis war die „Sarabande“ des deutsch-britischen Komponisten Georg Friedrich Händel, die von Christian Zimmerer am Klavier vorgetragen wurde. Der Frauenchor Ehekirchen bot „Ihr Sünder kommt gegangen“ klangvolle Augenblicke.

Im Hintergrund lief eine Bildpräsentation von Albert Kranz und Markus Mayr, die Bilder aus dem Heiligen Land, die Klagemauer, den Ölberg und passende Motive zur Passionsgeschichte zeigte. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Mir ist vergeben“ bedankten sich alle mitwirkenden Chöre für den Applaus und das Interesse der Zuhörer.

Pfarrer Thomas Brom sorgte mit Texten rund um die Passionszeit für vorösterliche Stimmung. Die Spenden des Passionssingens (600 Euro) kommen einem wohltätigen Zweck in Ehekirchen zu gute.

Gastspiel des Bayerischen Staatsballetts

Ab 11. April werden mehrere Stücke getanzt

Ingolstadt Die „Bayerisches Staatsballett II Junior Company“ kommt für ein Gastspiel nach Ingolstadt ins Große Haus. Aufgeführt werden „Allegro Brillante“, „Polychrome Dances“, „La Venta“ und „3 Preludes“.

Während der Ballettfestwochen 2016 feierte das Bayerische Staatsballett nicht nur sein 25-jähriges Bestehen, sondern nahm zugleich Abschied von Ballettdirektor Ivan Lika. Mit seinen 16 jungen Nachwuchstänzern, die gemeinsam die Junior Company des Staatsballetts bilden, ist Lika international unterwegs. Die Tänzer lernen dabei, verschiedene Stile zu interpretieren, und erhalten so eine vielseitige Ballettausbildung. Das Programm erstreckt sich daher von Klassikern bis zu zeitgenössischen Kreationen, in denen sie ihre Persönlichkeit und Stilvielfalt entwickeln können.

Im „Allegro Brillante“ wird ganz im Balanchines Sinn statt einer Geschichte die Struktur der Musik für die Zuschauer sichtbar gemacht. Spritzig und mit amerikanischer Attitüde setzt es Tschaikowskys Komposition in Szene. Davide Bombanas Choreografie „Polychrome Dances“ ist eine Hommage an die Jugend und den Esprit der Tänzer, die spritzig, innovativ und voller Tatendrang sind und dem Choreografen ein Kaleidoskop an Farben und Dynamik eröffnen. Das spanisch beschwingte klassische Ballett „La Ventana“ feiert am 9. April im Rahmen der Ballett-Festwoche Premiere. In „3 Preludes“ verwandelt Richard Siegal jede Note aus George Gershwins berühmten Klavierstücken in die richtige Bewegung. (nr)

Gastspiel-Termine: Die Aufführungen finden am Dienstag, 11. April, Mittwoch, 12. April, und Donnerstag, 13. April, jeweils um 19:30 Uhr im Großen Haus statt.

Kulturnotizen

INGOLSTADT

Improvisationstheater: Workshop für Jugendliche

Die G'scheiterhaufen-Theaterschule bietet ab Mittwoch, 26. April, eine neunteilige Workshopreihe für junge Improvisationskünstler in den Räumen des Kunst-Werk im Klenzpark unter der Leitung der Theaterpädagogin und Improvisationstheater-Schauspielerin Daniela Richter an. Dieser Workshop richtet sich ganz speziell an Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren. Improvisationstheater ist Experimentieren mit Wirklichkeit, Zufall und der eigenen Persönlichkeit. (nr)

Kontakt Nähere Informationen und Anmeldung hierzu erhalten Interessierte bei Daniela Richter unter der Telefonnummer 0163/2855363 oder per E-Mail an theaterschule@gscheiterhaufen.de.

KONSTEN

Es gibt noch Restkarten für das Theater

Für das Theaterstück des Heimat- und Trachtenvereins Konstein am Ostersonntag, 16. April, Beginn 19 Uhr, und Ostermontag, 17. April, Beginn 18 Uhr, sind noch Restkarten vorhanden. Aufgeführt wird das Stück „Almleben“ in drei Akten aus der Feder von Lukas Bühler. Vorbestellungen sind täglich bei Horst Kohl, Telefonnummer 08427/477, möglich. (mg)

Kontakt

Neuburger Rundschau
Färberstraße C 89, 86633 Neuburg
Telefon: 08431/6776-50
Kulturredaktion
Dorothee Pfaffel: 08431/6776-63
E-Mail: redaktion@neuburger-rundschau.de